

- Industrie- und Landwirtschaftsbaues und
- der Baumaterialienindustrie;
- Entwicklung der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft — Sicherung der Ernährung und der Versorgung der Industrie mit land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffen.

Bei der Konzentration auf Schwerpunkte lenken wir die Initiativen vorwiegend auf solche Aufgaben, wo unsere Universität besondere Verantwortung und Mitwirkung bei Themen im Rahmen von Hauptforschungsrichtungen und Forschungsprogrammen übernommen hat.

23. Wir stellen uns die Aufgabe, bei allen 1977 geplanten Forschungsleistungen ein am internationalen Stand orientiertes Niveau zu erreichen, alle Leistungen qualitativ zu erfüllen, sie termingetreu und möglichst vorfristig zu erfüllen und sie vor dem Auftraggeber erfolgreich zu verteidigen.

Besondere Anstrengungen gelten dem planmäßigen bzw. vorfristigen Abschluss bei Verwirklichung von Spitzenleistungen, die den Weltstand bestimmen, das heißt

- den 30 berichtspflichtigen Leistungen des Staatsplanes Wissenschaft und Technik;
- den 24 berichtspflichtigen Leistungen und Überführungsaktivitäten des Plans der Grundlagenforschung;
- den berichtspflichtigen Leistungen und Überführungsaktivitäten des Zentralen Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung „Studie zum Inhalt der Arbeit“.

24. Wir stellen uns die Aufgabe, dem Beispiel sowjetischer Hochschulen nachzueifern und mit unseren Hauptkooperationspartnern, dem Kombinat „Fortschritt“ Neustadt, dem Baukombinat Dresden und dem VEB Otto-Buchwitz-Werk Dresden, Komplexverträge abzuschließen, mit denen wir unsere Beziehungen zur Praxis auf einer höheren Ebene, mit höherem Niveau und effektiver gestalten.

25. Der Wahrnehmung der Mitverantwortung der Forschungskollektive für die gesellschaftliche Nutzung ihrer Forschungsergebnisse zur Intensivierung der Volkswirtschaft schenken wir mehr Aufmerksamkeit, indem

- die Forschungskollektive, insbesondere die der Themenverantwortlichen, darum kämpfen, daß alle im Fünfjahresplanzeitraum geplanten weiteren Forschungsleistungen in die Pläne Wissenschaft und Technik der Auftraggeber bzw. Nutzer aufgenommen werden und damit ihre Überführung planwirksam bilanziert wird;

— wir noch engere Verbindungen zur sozialistischen Produktion durch die Nutzung der Zusammenarbeit im Rahmen der Komplexverträge und durch aktives Auftreten unserer Wissenschaftler auf den Betriebskonferenzen schaffen, um stärkere Bereitschaft unserer Praxispartner zur Unterstützung der vorlaufforientierten Grundlagenforschung auszulösen und neue Aktivitäten zur Nutzung von Forschungsergebnissen zu wecken;

— wir die Arbeit mit den Nachnutzungskatalogen (zum Beispiel der Sektionen Elektronik-Technologie und Feingeräte-Technik, Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen und Bauingenieurwesen) verstärken. Die Forschungsberichte zu den Abschlusstufen (zum Beispiel C 4, A 4, V 5, E 5) und zu selbständig nutzbaren Zwischenstufen werden wir termingemäß dem ZIID übergeben;

— wir überall klare Positionen schaffen, um die Bereitschaft zu verstärken, den schöpferischen wissenschaftlichen Meinungstrost in den wissenschaftlichen Veranstaltungen, den Veranstaltungen der Weiterbildungszentren bei den Forschungsverteidigungen stärker zur kritischen Einschätzung des erreichten Niveaus unserer Forschungsarbeit und der multivalenten Nutzung der Forschungsergebnisse zu nutzen.

26. Durch interdisziplinäre Forschungszusammenarbeit der Gesellschaftswissenschaftler, Naturwissenschaftler und Technikwissenschaftler verschiedener Sektionen streben wir komplexere Lösungen in der Forschung an und erhöhen das wissenschaftliche Niveau und die Überführungseffizienz unserer Forschungsergebnisse.

— Die im Ergebnis der Fünfjahresplandiskussion mit den Sektionen konzipierten interdisziplinären Zusammenarbeiten werden wir schrittweise verwirklichen und als Intensivierungsfaktor wirksam machen.

— Beispielgebend wollen wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Wissenschaftlern des Maschinenbaus und der Elektrotechnik-Elektronik sowie von Natur- und Gesellschaftswissenschaftlern auf dem Gebiet der Konstruktionswissenschaften und der Energiewirtschaft entwickeln.

— Die erfolgreiche intersektionelle Arbeit auf dem Gebiet Umweltschutz und Umweltgestaltung wird intensiv fortgesetzt.

— Bei den Gesellschaftswissenschaften werden wir für die zu lösende komplexe Forschungsaufgabe „Soziale Folgen der wissenschaftlich-technischen Revolution“ den Kern des intersektionellen Forschungskollektivs bilden und die wissenschaftliche Zielstellung erarbeiten.

— Für die 1979 terminierte Forschungsaufgabe des Zentralen Planes der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung „Studie über Probleme der Teilautomatisierung und der Automatisierung in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“ unter Verantwortung der Sektion Arbeitswissenschaften werden wir die aktive Mitwirkung anderer gesellschaftswissenschaftlicher Sektionen und die Nutzung von Erkenntnissen der Natur- und Technikwissenschaftler gewährleisten.

27. Schwerpunkt der internationalen Forschungszusammenarbeit mit unseren Freundschaftshochschulen und Partnerinstitutionen in der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern ist die zuverlässige qualitäts- und termingerechte Erfüllung der in den Arbeitsplänen festgelegten arbeitsteiligen Leistungen. Im Vordergrund steht die weitere Intensivierung dieser Zusammenarbeit durch weiteren Ausbau der arbeitsteiligen Forschung und die Arbeit in gemeinsamen Kollektiven.

28. Durch effektive Nutzung der Arbeitszeit und gute Arbeitsorganisation werden wir den geplanten höheren Forschungszeitfonds durch Intensivierung in den Forschungskollektiven sichern, womit gleichzeitig Voraussetzungen für ein höheres Niveau der Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung geschaffen werden.

29. Bei Forschungsarbeiten zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung technischer Mittel (Maschinen, Geräte, Stoffe, Verfahren) von hohem Niveau und großer Verwertbarkeit werden wir die Schutzrechtsarbeit verstärken. Vorrangig sollen Zahl und Qualität der Schutzrechtsanalysen erhöht werden.

30. Die Erfüllung der in den Sektionsplänen enthaltenen 125 Neuzerlegungsaufgaben werden wir durch Verpflichtungen der Kollektive absichern. Insbesondere den Kollektiven in Werkstätten und Labors sind konkrete Neuzerlegungsaufgaben zur Verbesserung und effektiveren Nutzung der materiell-technischen Basis der Forschung und Ausbildung zu übertragen und in enger Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern, Meistern und Arbeitern zu lösen.

31. Die Sektionen und Forschungskollektive unterstützen Kombinate, Betriebe und Einrichtungen des Territoriums über die geplanten Forschungsaufgaben hinaus bei der Lösung aktueller Aufgaben durch die multivalente Nutzung von Forschungsergebnissen. Insbesondere Diplomarbeiten und Ingenieurpraktika sind für solche konkreten Unterstützungsmaßnahmen einzusetzen.



3. Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

Auf der Grundlage des entsprechenden Plananteils, der Festlegungen in der Betrieblichen Vereinbarung 1977 und dem VMI-Plan 1977 richten wir die Wettbewerbsinitiativen aller TU-Angehörigen, vor allem aber unserer Arbeiter und Angestellten, zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen vor allem auf folgende Schwerpunkte:

3.1. Wir steigern die Effektivität der Forschung und leisten zugleich einen Beitrag zur Grundfondskonomie, indem wir

- schwerpunktmäßig den weiteren Aufbau und die effektive Arbeit der fünf methodisch-diagnostischen Zentren gewährleisten und die Nutzergemeinschaft ES 1040 noch wirksamer gestalten;

— die Möglichkeit sektionszentraler Verwaltung und Ausleihe von beweglichen Meß- und Prüfgeräten nach den Beispielen der Sektionen Informationstechnik, Elektronik-Technologie und Feingeräte-Technik und Energieumwandlung an weiteren Sektionen prüfen und einführen;

— weitere Beispiele des Geräteeigenbaues geschaffen werden und die zentrale Leiterplattenfertigung der Sektion Informationstechnik ausgebaut wird.

3.2. Wir erhöhen die Material- und Grundfondskonomie, insbesondere durch mehr- bzw. dreischichtige Auslastung der hochwertigen Grundmittel zum Beispiel des Rechenzentrums, Vermeidung von Havarien, Mehrfachnutzung hochwertiger wissenschaftlicher Geräte, Pflege, Wartung und schnelle Instandsetzung hochwertiger Anlagen, Maschinen und Geräte u. a. m.

— Die kooperative Nutzung insbesondere hochwertiger und unikal wissenschaftlicher Geräte und laborativer Einrichtungen durch mehrere Sektionen und mit Partnern des Territoriums verstärken und sie höher auslasten.

3.3. In breiterem Umfang nutzen wir die guten Erfahrungen zur rationalen Energieanwendung, um die 1976 erhaltene Auszeichnung als energiewirtschaftlich vorbildlich arbeitender Betrieb weiterhin zu rechtfertigen und zu verteidigen.

3.4. Wir rationalisieren die Leitungs- und Verwaltungsprozesse durch sinnvolle und schrittweise Anwendung der WAO mit dem Ziel, Verwaltungsarbeit einzusparen und den Wissenschaftlerkollektiven mehr Zeit für die wissenschaftliche Arbeit zu schaffen.

3.5. Den Anteil an TU-Eigenleistungen für die Instandhaltung und Instandsetzung der Grundmittel und Schaffung TU-eigener Instandhaltungskapazitäten werden wir erhöhen. Wir stellen uns zum Ziel, insgesamt 162 300 freiwillige VMI-Stunden zu leisten. Wir setzen sie besonders ein für die Verwirklichung von Maßnahmen der Rationalisierungskonzeption der TU, zur Renovierung von Arbeits-, Seminar-, Labor-, Wohn- und Klubräumen in den Internaten sowie zur Modernisierung überalterter Gebäudesubstanz.

3.6. Vorbereitung der Rekonstruktion der Mensa-Nebentafel Nöthnitzer Straße und aktive Mitwirkung bei der Rekonstruktion der Mensa-Nebentafel Döberstraße durch gezielte VMI-Maßnahmen. Den Mensa-Neubau unterstützen wir mit VMI-Leistungen.

3.7. Rationalisierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Modernisierung und Ausstattung in Hörsälen, Seminarräumen und Übungsräumen werden wir verstärkt fortführen.

3.8. Wir schaffen die Grundlagen zur Rationalisierung der Instandhaltung elektronischer Geräte durch zentralisierte Werkstattkapazitäten und Vorbereitung eines zentralisierten Eigenbaues elektronischer Geräte sowie einer TU-zentralen Leiterplattenanfertigung.

3.9. Wir erarbeiten einen Katalog für audio-visuelle technische Mittel zum Zwecke der Mehrfachnutzung nach dem Beispiel des 1976 eingeführten Gerätecataloges.

4. Wirksamere politische Führung des Wettbewerbs

Um die politische Führung und die erzieherische Wirkung des sozialistischen Wettbewerbs an unserer Universität weiter zu erhöhen, werden wir

4.1. In den thematischen Mitgliederversammlungen der Gewerkschaftsgruppen, in den Schulen der sozialistischen Arbeit und bei der Aufschlüsselung und Erläuterung der Planaufgaben in den Arbeitskollektiven den engen Zusammenhang von Wirtschafts- und Sozialpolitik der SED und die Verantwortung unserer Technischen Bildungs- und Forschungsstätte für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts noch überzeugender darlegen und jedem verständlich machen.

4.2. Den Vorrang, daß alle unsere Arbeitskollektive an der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ teilnehmen, noch besser nutzen und unsere Arbeitskollektive darauf orientieren, den besten sozialistischen Kollektiven nachzueifern und ihre Leistungen zum Maßstab der eigenen Arbeit zu machen. Die öffentliche Verteidigung der Wettbewerbsergebnisse und der neuen Wettbewerbsprogramme und Verpflichtungen verbinden wir eng mit der Abrechnung der bisherigen und Verteidigung der Kultur- und Bildungspläne der Arbeitskollektive und Gewerkschaftsgruppen für 1977. Dabei achten wir darauf,

- daß bei Erfüllung aller Planaufgaben die Wettbewerbsverpflichtungen noch konsequenter auf die aus volkswirtschaftlicher Sicht entscheidenden Schwerpunktaufgaben der Universität, der Sektionen, Direktorate bzw. Arbeitskollektive konzentriert werden;

— die Kultur- und Bildungspläne anspruchsvolle und niveaufulle Ziel- und Aufgabenstellungen enthalten und dabei konkrete Verpflichtungen zur marxistisch-leninistischen Weiterbildung, zur fachlichen Qualifizierung, zur wehrsportlichen Weiterbildung und Erfüllung der Aufgaben in der Zivilverteidigung, zum Kampf um oder zur Verteidigung des Ehrennamens „Kollektiv der DSF“ sowie um die Auszeichnung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung, Sicherheit, Sauberkeit und Disziplin“ eingegangen werden.

4.3. Den Erfahrungsaustausch zwischen vergleichbaren Kollektiven über die Sektions- und Direktorsgrenzen hinaus noch stärker entwickeln.

4.4. Den Vergleich der besten Leistungen noch zielstrebtiger organisieren und öffentlich auswerten. Auf dem Gebiet des Elektroingenieurwesens werden wir ein Beispiel zum Leistungsvergleich zwischen den Sektionen schaffen. Dazu wird ein Ehrenpreis des Rektors geschaffen.

4.5. Die moralischen und materiellen Stimuli zur Verwirklichung und Anerkennung von Spitzenleistungen in der Forschung von ausgezeichneten Leistungen zur Erhöhung des Ausbildungsniveaus und von hervorragenden Initiativen unserer Arbeiter und Angestellten in den Kollektiven der technischen, Verwaltungs-, Versorgungs- und anderen Bereichen wirkungsvoller einsetzen.

4.6. Auf der Ebene der Sektionen und AGO-Bereiche Wettbewerbsprogramme zur Konkretisierung dieses Beschlusses in Vertrauensleute- oder Gesamtmittgliederversammlungen beschließen, in denen die sektions- bzw. abteilungs- oder direktionspezifischen wichtigen Aufgaben enthalten sind, auf die sich die kollektiven und persönlichen Verpflichtungen richten und neue Initiativen konzentrieren sollen. Diese wenigen (zwei bis vier) Schwerpunktaufgaben zum Plan der Struktureinheit bilden die Grundlage für die Zwischenbilanz und Endabrechnung im Wettbewerb des Planjahres gegenüber Rektor und UGL. Sie enthalten auf jeden Fall alle Aufgaben, die unter der besonderen Kontrolle der Parteiorganisation stehen.

Fotos auf den Seiten 3 und 4: Lippold/Jenke/Friedrich/FBS Fotostelle Sektion Forstwirtschaft



Wettbewerbsauswertung in der Parteigruppe.



Erfahrungsaustausch mit sowjetischen Wissenschaftlern der Textilhochschule Moskau.



Wegen schöpferischer Initiative ausgezeichnet zum Tag des jungen Arbeiters.



Forschungsergebnisse zielstrebtig in die Praxis überführen.

